

**GIBBON  
CONSERVATION  
ALLIANCE**



**JAHRESBERICHT**  
**Nr. 6 – April 2010**



GCA

## Inhalt

Editorial .....	3
Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2009 .....	4
Impressum .....	4
News von der Gibbon Conservation Alliance .....	5
Fünfte Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance .....	5
Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge .....	7
Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen .....	7
Öffentlichkeitsarbeit: Presse-Echo .....	8
Mitgliederbewegungen .....	9
Dank.....	9
Projektbericht.....	10
Hulock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Südost- Myanmar .....	10
Was ist die Gibbon Conservation Alliance? .....	12
Wie kann ich die Gibbons unterstützen? .....	13

## Editorial

### Liebe Gibbon-Freunde

Die **Gibbon Conservation Alliance** ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz der Gibbons einsetzt und diese Tätigkeit durch Spendengelder finanziert. Wir werben für unsere Anliegen, indem wir regelmässig belegen, wie dringend die verschiedenen Gibbonpopulationen im Freiland unsere Hilfe benötigen. Andere Naturschutzorganisationen machen das auch so. Es ist sozusagen der Nachweis für die eigene Existenzberechtigung. Auch ich habe an dieser Stelle schon von solchen Beispielen berichtet, wie dem Rückgang der Hainan-Schopfgibbons von drei auf zwei Gruppen (2005), oder dem Aussterben der Weisshandgibbons in China (2008), oder vom radikalen Abholzen der Gibbonwälder in Nordost-Myanmar entlang der chinesischen Grenze (2009). Zweifellos werde ich auch in Zukunft solche Beispiele bringen.

Man könnte als regelmässiger Leser dieses Editorials den Eindruck gewinnen, dass die Gibbonschützer nur schlechte Nachrichten zu bieten hätten. Dieser Eindruck beschleicht auch mich regelmässig, wenn ich Bestandenserhebungen der Gibbons im Freiland durchführe. Lohnt es sich überhaupt, sich für den Fortbestand dieser kleinen Menschenaffen einzusetzen, oder sind sie sowieso dem Untergang geweiht?

Manchmal gibt es aber auch Glücksmomente. Solche durfte ich im Januar dieses Jahres erleben, als ich bei einer der Expeditionen zur Datenerhebung des *Status Report* der Huloock-Gibbons von Myanmar im Gebiet des Indawgyi-Sees arbeitete. Der Indawgyi-See ist der grösste See von Myanmar und liegt im Norden Landes. Zusammen mit einem ausgezeichneten Freiland-Team aus Myanmar schätzten wir die Grösse der Gibbonpopulationen in vier bewaldeten Hügelzügen um den See. Die Bestandesdichten, die wir in drei Gebieten fanden, waren recht vielversprechend.

Darauf, was wir in einem vierten Waldgebiet nordöstlich des Sees erlebten, waren wir aber nicht vorbereitet. Auch dort belegten wir wie üblich während einer Woche auf dem Grat eines Hügelzuges vier Hörposten. Diese bemannten wir allmorgendlich vor Einsetzen der Dämmerung, um von dort aus bis zur Mittagszeit sämtliche Gibbongesänge zu erfassen. Diese Gesangsdaten bilden die normale Ausgangsbasis zur Bestimmung der Gruppendichte in einem Waldgebiet. Tatsächlich waren jeden Tag und von jedem Hörposten aus die spektakulären Morgen- gesänge der Huloocks zu hören, aber in welcher Zahl! An manchen Tagen sangen morgens so viele Gruppen gleichzeitig, dass sich ihre Gesänge zu einem

riesigen, grandiosen Chor auftürmten, der den ganzen Wald zu umfassen schien. An solchen Tagen wurde es zwischen etwa neun und zehn Uhr unmöglich, alle Gruppengesänge auseinander zu halten und alle zu zählen. Die näher singenden Gruppen übertönten die weiter entfernten Gruppen, und die Nachbargruppen sangen an manchen Stellen so dicht beieinander, dass man anhand der Richtung, aus der die Gesänge ertönten, die Gruppen nicht mehr verlässlich auseinander halten konnte. Unsere Dichteschätzung enthielt dann notgedrungen nur noch diejenigen Gruppen, die besonders nah an den Hörposten sangen oder die aus einer Richtung sangen, aus der nur wenige Gruppen zu hören waren. Und trotz dieser Unterschätzung war es immer noch die höchste Dichte, die ich jemals gefunden habe.

Die Erhebung der Gesangsdaten ist normalerweise nicht sehr aufregend, da man seinen Standort den ganzen Morgen nicht verlassen darf. In diesem Gebiet war die Arbeit aber vom ersten Tag an spannend. Jeden Tag konnten wir von unseren Hörposten aus Gibbons beobachten, zweimal sogar mittags vom Camp aus. Es war für mich eine wahrhaft überwältigende und bewegende Erfahrung, einmal eine noch unbefangene Gibbonpopulation in einem noch weitgehend intakten Wald zu finden. So muss das also früher in den südostasiatischen Regenwäldern normalerweise ausgesehen haben. Diese eindrückliche Erfahrung machte mir umso mehr bewusst, wie gross der Verlust ist, den die meisten dieser Wälder bereits erlitten haben.

Für die Erhaltung solcher Lebensräume für die Gibbons setzt sich die **Gibbon Conservation Alliance** ein.

Mit herzlichen Grüssen,

Ihr



Thomas Geissmann

Zürich, im März 2010

### Summary

The recent discovery of an unusually high population density in a forest near the Indawgyi Lake area of northern Myanmar is a rare encouragement to gibbon conservation should inspire us in our efforts to save the endangered small apes.

## Gibbon Conservation Alliance: Vorstand und Ressorts 2009

### Anschrift

Gibbon Conservation Alliance, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190,  
CH-8057 Zürich, Schweiz.

E-Mail: [info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

### Internet

[www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)

### Vorstand

Dr. Thomas Geissmann (Präsident), Tel.: 044-635 54 13; E-Mail: [thomas.geissmann@aim.uzh.ch](mailto:thomas.geissmann@aim.uzh.ch)

Andrea von Allmen (Vizepräsidentin), E-Mail: [a.allmen@mymail.ch](mailto:a.allmen@mymail.ch)

Dr. Roger Konrad (Kassier), E-Mail: [roger.konrad@swissonline.ch](mailto:roger.konrad@swissonline.ch)

Sybille Traber (Aktuarin und Mitgliederbetreuung), E-Mail: [info@gibbonconservation.org](mailto:info@gibbonconservation.org)

### Weitere Ressorts

Dr. Thomas Geissmann (Webmaster), Tel.: 044-635 54 13; E-Mail: [thomas.geissmann@aim.uzh.ch](mailto:thomas.geissmann@aim.uzh.ch)

### Rechnungsrevisoren

Barbara Jöhl

Fabian Voser

## Impressum

### **Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance, No. 6, April 2010**

Herausgeber: Gibbon Conservation Alliance, Zürich.

Editor: Thomas Geissmann, Lektorat: Andrea von Allmen, Englisch-Lektorat: Natasha Arora.

#### **Redaktionelle Hinweise**

Der Jahresbericht der Gibbon Conservation Alliance (GCA) erscheint einmal im Jahr und geht an alle Mitglieder und Gönner. Er kann zudem im PDF-Format von der GCA-Website heruntergeladen werden ([www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)).

## News von der Gibbon Conservation Alliance

### Fünfte Jahresversammlung der Gibbon Conservation Alliance

Die fünfte Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** fand am Samstag, den 9. Mai 2009 im Tierpark Dählhölzli in Bern statt ([www.tierpark-bern.ch/start.htm](http://www.tierpark-bern.ch/start.htm)). Dort werden vor

allem nordisch-europäisch verbreitete Tierarten nach dem Motto „mehr Platz für weniger Tiere“ gehalten. Im Rahmen einer eindrucklichen und lebhaften Führung erführen wir viel Wissenswertes...



**Abb. 1.** Führung durch den Tierpark Dählhölzli in Bern anlässlich der fünften Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance** am 9. Mai 2009. Von links nach rechts: Marietta Paul, Mathias Orgeldinger, Anita Christen, Sandra Tückmantel, Roger Konrad, Führer Tierpark Dählhölzli, Sybille Traber, Boris Waldenmeyer, Andrea von Allmen, Loretta von Allmen, René von Allmen, Monika Meier. Foto: Thomas Geissmann. – *Fifth annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance at the Tierpark Dählhölzli in Bern (Switzerland), on 9 May 2009.*



a



b

**Abb. 2.** Eindrücke aus dem Tierpark Dählhölzli während der fünften Jahresversammlung der **Gibbon Conservation Alliance**: (a) Moschuskuh, (b) Elch, (c) Schlichtziegel, (d) Seehund, (e) Papageitaucher, (f) Waldtrapp, (g) Küstenseeschwalbe, (h) Eidererpel, (i) Bartgeier, (k) Rotwangen-Schmuckschildkröte, (l) Regenbogenforelle. Fotos: Thomas Geissmann. – *Impressions from the guided tour through the Tierpark Dählhölzli in Bern during the fifth annual meeting of the Gibbon Conservation Alliance.*



c



d



e



f



g



h



i



k



l

Abb. 2. (Fortsetzung)

## Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge

**3.er Internationaler Kongress der European Federation of Primatologists (EFP), 12.-15. Aug. 2009** an der Universität, Schweiz. Vortrag von Thomas Geissmann zum Thema „The Hoolock Gibbon Status Review project: First results from Rakhine and Kachin states“, gehalten am 15. Aug. 2009.

Am 3. Internationalen Kongress der European Federation of Primatologists (EFP) vertrat Thomas Geissmann zudem die Gibbon Conservation Alliance mit einem Stand, der während des ganzen Kongresses zugänglich war. Mit Posterwand, PowerPoint Presentation, Flyern und Ansichtsexemplaren des Gibbon Journals wurde für die Anliegen unserer Organisation geworben (Abb. 3). Am Kongress waren etwa 150 Teilnehmer angemeldet.

**DVD-Veröffentlichung „Bigfoot: A beast on the run“**, ein Dokumentarfilm von David Thayer, Bombay Bar, Zürich, 22. Dez. 2009. Als Gast-Primatologe wurde Thomas Geissmann zum Thema Kryptozoologie (einem Gebiet der Zoologie, das vor dem Menschen verborgene Tiere aufspürt und erforscht) interviewt and hielt anschliessend einen Vortrag über „Gibbons, extinction of the singing apes“.



**Abb. 3.** Stand der Gibbon Conservation Alliance am 3. Internationalen Kongress der European Federation of Primatologists (EFP) an der Universität Zürich, 12.-15. August 2009 (Photo Claude Rosselet). – *The booth of the Gibbon Conservation Alliance at the EFP congress, Zürich University, 12-15 August 2009.*

## Öffentlichkeitsarbeit: Interviews / Publikationen

Dallmann, R., and Geissmann, T. (2009). Individual and geographical variability in the songs of wild silvery gibbons (*Hylobates moloch*) on Java, Indonesia. In Lappan, S., and Whittacker, D. J. (eds.) *The gibbons: New perspectives on small ape socioecology and population biology*, Springer, New York, pp. 91-110.

Geissmann, T. (2009a). Chinas letzte Weisswangenschopfgibbons: Ein Projektbericht aus dem Süden der Provinz Yunnan. *Gibbon Conservation Alliance, Jahresbericht 5*: 15 (German text, English abstract).

Geissmann, T. (2009b). Door slamming: Tool-use by a captive white-handed gibbon (*Hylobates lar*). *Gibbon Journal 5*: 53-60.

- Geissmann, T., and Anzenberger, G. (2009). Hormonal correlates of the ovarian cycle in the yellow-cheeked crested gibbon (*Nomascus gabriellae*), and a review of ovarian cycles in gibbons (Hylobatidae). *Gibbon Journal* **5**: 61-73.
- Geissmann, T., and Nguyen The Cuong (2009). *Results of a rapid gibbon survey in the Lung Ri area (Trung Khanh district, Cao Bang province) in northeastern Vietnam*, Fauna and Flora International (FFI), Vietnam Programme, Hanoi, 9 pp.
- Geissmann, T., Geschke, K., and Blanchard, B. J. (2009). Longevity in gibbons (Hylobatidae). *Gibbon Journal* **5**: 81-92.
- Geissmann, T., Grindley, M., Momberg, F., Ngwe Lwin, and Saw Moses (2009a). Hoolock gibbon and biodiversity survey and training in southern Rakhine Yoma, Myanmar. *Gibbon Journal* **5**: 7-27.
- Geissmann, T., Grindley, M., Momberg, F., Ngwe Lwin, Saw Soe Aung, and Thet Naing Aung. (2009b). The Hoolock Gibbon Status Review project: First results from Rakhine and Kachin states. *Folia Primatologica* **80**: 119 (Abstract only).
- Geissmann, T., Vu Ngoc Thanh, Dine, M. C., and Tu Minh Tiep (2009). *Results of a gibbon survey in the Kim Hy Nature Reserve (Bac Kan province) in northeastern Vietnam*, People Resources Conservation Foundation (PRCF), Vietnam Programme, Hanoi, 25 pp.
- Grueter, C. C., Jiang Xuelong, Konrad, R., Fan Pengfei, Guan Zhenhua, and Geissmann, T. (2009). Are *Hylobates lar* extirpated from China? *International Journal of Primatology* **30**: 553-567.
- Keith, S. A., Waller, M. S., and Geissmann, T. (2009). Vocal diversity of Kloss's gibbons (*Hylobates klossii*) in the Mentawai Islands, Indonesia. In Lappan, S., and Whittacker, D. J. (eds.) *The gibbons: New perspectives on small ape socioecology and population biology*, Springer, New York, pp. 51-71.
- Laninger, T. (2009). Singende Affen, die der Polizei entwischen. *Berliner Morgenpost*, Samstag, 14. März 2009.
- Six, A. (2009). Langlebige Gibbons. *NZZ (Neue Zürcher Zeitung) am Sonntag*, 14. Juni 2009: S. 61.
- Walker, S., Molur, S., Brockelman, W. Y., Das, J., Islam, A., Geissmann, T., and Fan Peng-Fei (2009). Western hoolock gibbon *Hoolock hoolock* (Harlan, 1831). In Mittermeier, R. A., Wallis, J., Rylands, A. B., Ganzhorn, J. U., Oates, J. F., Williamson, E. A., Palacios, E., Heymann, E. W., Kierulff, M. C. M., Long Yongcheng, Supriatna, J., Roos, C., Walker, S., Cortés-Ortiz, L., and Schwitzer, C. (eds.) *Primates in peril: The world's 25 most endangered primates 2008–2010*, IUCN/SSC Primate Specialist Group (PSG), International Primatological Society (IPS), and Conservation International (CI), Arlington, VA, pp. 62-64.

## Öffentlichkeitsarbeit: Presse-Echo

Matt Walker, der Editor von BBC's EarthNews, griff einen Artikel aus dem *Gibbon Journal* Nr. 5 auf: Eine Studie zum ungewöhnlichen Werkzeuggebrauch bei einem Gibbon (Geissmann, 2009). Seine Reportage wurde am 15. Juli 2009 on-line gestellt (Walker, 2009). Abbildung 4 zeigt einen Ausschnitt aus der Webseite. Schon ein Woche später gab es annähernd hundert Links zu dieser Seite.

Ein weiterer Artikel aus dem *Gibbon Journal* Nr. 5 befasste sich mit der Langlebigkeit von Gibbons (Geissmann *et al.*, 2009). Auch dieser Artikel fand ein Presse-Echo (Six, 2009), diesmal in der *NZZ* am Sonntag.

### Zitierte Literatur

- Geissmann, T. (2009). Door slamming: Tool-use by a captive white-handed gibbon (*Hylobates lar*). *Gibbon Journal* **5**: 53-60.
- Geissmann, T., Geschke, K., and Blanchard, B. J. (2009). Longevity in gibbons (Hylobatidae). *Gibbon Journal* **5**: 81-92.
- Six, A. (2009). Langlebige Gibbons. *NZZ (Neue Zürcher Zeitung) am Sonntag*, 14. Juni 2009: S. 61.
- Walker, M. (2009). Gibbon sings 'door-slamming' tune. BBC Earth News (Internet), 15 July 2009: [http://news.bbc.co.uk/earth/hi/earth\\_news/newsid\\_8150000/8150604.stm](http://news.bbc.co.uk/earth/hi/earth_news/newsid_8150000/8150604.stm)

BBC Help  Search

**EARTH NEWS**  
REPORTING LIFE ON EARTH

Page last updated at 08:57 GMT, Wednesday, 15 July 2009 09:57 UK

**Earth News**  
**Contact us**  
**Who we are**

Related BBC sites  
Out of the Wild  
BBC News  
Weather

E-mail this to a friend [Printable version](#)

## Gibbon sings 'door-slamming' tune

Matt Walker  
Editor, Earth News

**A female gibbon has been observed enhancing her territorial song with a percussive noise.**

Each time her song reached its natural climax, the gibbon slammed shut the door of her enclosure, using the loud noise it made to accentuate her call.

The gibbon used the door to create a single beat rather than a rhythm.

But her behaviour is yet another example of how smaller ape species are also capable of novel tool use, says the primatologist who witnessed it.

Thomas Geissmann is a leading expert on the conservation and behaviour of small apes, which comprise four genera of gibbon and siamang.



The all singing, door-slamming female white-handed gibbon

**Abb. 4.** BBC's EarthNews berichtet am 15. Juli 2009 über einen Artikel des Gibbon Journal Nr. 5.– On 15 July 2009, BBC's EarthNews reports on a research article published in the Gibbon Journal No. 5.

## Mitgliederbewegungen

Die **Gibbon Conservation Alliance** zählt derzeit 72 Mitglieder (Stand 27. März 2010). Aufgrund des ausbleibenden Mitgliederbeitrages wurden an der Generalversammlung vom letzten Jahr am 9. Mai 2009 neun Personen vom Verein ausgeschlossen. Wir begrüßen ganz herzlich alle Mitglieder, die im letzten Vereinsjahr in unsere Organisation eingetreten sind:

Elias Bader, Michel Crameri, Simon Crameri, Daniel Hänni, Jael Hoffmann, F. Marchesoni, Fahad Sultan, Ursula Wegmann.

Bei eventuellen Änderungen der Post- und E-Mail-Adressen bitten wir um eine kurze Nachricht, damit ein reibungsloser Versand der Mitgliederinformationen gewährleistet ist.

Sybille Traber, Ressort Mitglieder  
info@gibbonconservation.org

## Dank

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei jenen Personen, welche die **Gibbon Conservation Alliance** im Vereinsjahr 2009/2010 mit einer Spende unterstützt haben:

Walter und Ruth Albiez Geissmann, Gustl Anzenberger, Hans Christoph Binswanger, Stefan Birrer, C. und K. Bühler Ledergerber, Gottfried Engelhart, Felix Funk, R. Furrer, Cyril Grüter, Livia Haag, Ruth Hägi, Daniel Hänni, Jael Hoffmann, Reto Iannaccone, Martina

Deborah Keller, Ruth Ledergerber, Simone Leimbacher, Rosmarie Meier-Schefer, Alexandra Müller, Denis Nierentz, Mathias Orgeldinger, Susi Paul, F. Marchesoni, Christine Salvisberg-Sigg, Senta Semadeni, Uli Sigg, Erika Sigg-Zuber, Urs Thalman, Alice und Jakob Traber, Sandra Tückmantel, Carel van Schaik, Heinz Weber, Friedrich Wendel, Catherine Zogg-Scherz.

## Projektbericht

### Hulock-Gibbon und Biodiversitäts-Survey in den Kahya-Kahyin Bergen, Südost-Myanmar

Thomas Geissmann

Gibbon Conservation Alliance, Zürich, Schweiz  
E-Mail: thomas.geissmann@aim.uzh.ch

Von den Hulock-Gibbons (Gattung *Hoolock*) werden zwei Arten unterschieden – der Westliche und der Östliche Hulock – deren beider Hauptverbreitungsgebiete in Myanmar liegen. Die genaue Verbreitung, Bestandesdichte und Bedrohung dieser Gibbons in Myanmar wurden bisher nicht untersucht und bilden den Forschungsschwerpunkt des *Myanmar Hoolock Gibbon Conservation Status Review*. Dieses Projekt lief im September 2008 an, und seine Resultate sollen im Jahr 2010 präsentiert werden und die Basis für Schutzprojekte für die Hulocks bilden.



**Abb. 1.** Östlicher Hulock (*Hoolock leuconedys*), subadultes Weibchen (Foto: Thomas Geissmann). – *Eastern hoolock gibbon, subadult female.*

Der Östliche Hulock (*Hoolock leuconedys*) (Abb. 1) war ursprünglich weit verbreitet im Osten von Myanmar, aber nur gerade die nördlichen Teile davon konnte bisher im Rahmen des *Status Review* Projektes untersucht werden. In den zentralen Teilen wurden die Regenwälder weitgehend abgeholzt. Ein grosses, zusammenhängendes Waldgebiet – die Kahya-Kahyin Berge – besteht einzig noch im Süden des Verbreitungsgebietes (Abb. 2). Dieser Wald liegt im Karen Staat, in dem nur Mitglieder der Karen

arbeiten können. Das Team des Status Review Projektes kann also dort nicht aktiv werden. Da es sich um den einzigen grösseren Wald im Verbreitungsgebiet dieser Gibbonart handelt, der nicht im Norden von Myanmar liegt, wäre es wichtig, ihn in den nationalen Status Review einzubeziehen.



**Abb. 2.** Lage der Kahya-Kahyin Berge in Südost-Myanmar. – *Location of the Kahya-Kahyin range in southeastern Myanmar.*

Eine lokale ethnische Organisation, das *Karen Environment and Social Action Network (KESAN)*, hat schon mehrere Untersuchungen zur Biodiversität in diesem Gebiet durchgeführt. Die **Gibbon Conservation Alliance** wird einen Gibbon Survey in den Kahya-Kahyin Bergen im Karen Staat finanzieren. Dies wird die erste Gibbon-Studie in Südost-

Myanmar sein. Sie wird von einem sechsköpfigen Team von KESAN durchgeführt. Ziel ist es, Informationen über die Verbreitung, Bestandesdichte und Bedrohung der Hoolocks sowie die Biodiversität in diesem Gebiet zu erhalten.

Um sicherzustellen, dass die Resultate mit denjenigen des Status Review Projektes vergleichbar sind, wird das KESAN-Team von einem Teamleiter des Status Review Projektes ausgebildet. Der Survey wird in den Monaten April und Mai 2010 durchgeführt und dauert 40 Tage. Der abschliessende Bericht wird im August 2010 erwartet.

## Summary

### **Hoolock Gibbon conservation status survey in the Kahya-Kahyin mountains, southeastern Myanmar**

Very little is known about the hoolock gibbons in Myanmar, nor the threats they face. The Myanmar

Hoolock Gibbon Conservation Status review was launched in September 2008 to provide comprehensive, up-to-date information on the distribution, density and overall viability of hoolock gibbons in that country. An important forest blocks – the Kahya-Kahyin range – lies in northern Karen state, and is probably the most southeasterly refuge for the eastern hoolock gibbon. To date, it has not been possible for non-Karen groups to survey in this area. However, a local ethnic organisation, the Karen Environment and Social Action Network (KESAN), has a successful track record of supporting community based natural resource management and biodiversity surveys in the area. The Gibbon Conservation Alliance supports a hoolock gibbon and biodiversity field survey by a KESAN team in the Kahya-Kahyin range, using the standard methodology adopted throughout the status review project.

## Was ist die Gibbon Conservation Alliance?

### Gibbon Conservation Alliance



#### Ziele und Aufgaben

Die **Gibbon Conservation Alliance** (GCA) setzt sich gezielt für den Schutz der Gibbons ein. Sie fördert zudem die Erforschung der Gibbonbiologie und leistet Aufklärungsarbeit über die Gibbons und ihre Bedrohung. Die **Gibbon Conservation Alliance** dient ausschliesslich gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken. Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

#### Hauptaktivitäten

- Herausgabe der jährlich erscheinenden Zeitschrift Gibbon Journal und des Jahresberichts der **Gibbon Conservation Alliance**
- Unterhalt einer Web Page mit Informationen über die **Gibbon Conservation Alliance**, ihre Aktivitäten und Informationen zum Gibbonschutz
- Einwerben von Spendengeldern zur Unterstützung von Gibbon-Schutzprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit: Bekanntmachung der Gibbons, der Forschungsergebnisse an Gibbons, und der Dringlichkeit von Schutzbemühungen. Mittel: Vorträge, Publikationen, Website, usw.

#### Organisation

Die Gesellschaft mit Sitz in Zürich wurde 2004 gegründet und umfasst derzeit 72 Mitglieder.

#### Wie werde ich Mitglied?

Als Mitglied oder Gönner helfen Sie mit, dass z.B. Gibbon-Schutzprojekte verwirklicht werden können. Eine elektronische Anmeldung ist über unsere Website ([www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org)) möglich. Ein Antragsformular findet sich auf der letzten Seite dieser Publikation. Weitere Antragsformulare können über folgende Adresse bestellt werden: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich; E-Mail: [www.info@gibbonconservation.org](mailto:www.info@gibbonconservation.org)

#### Jährliche Mitgliederbeiträge und Spenden

Einzelmitglied:	CHF 30.–
Studenten / Schüler:	CHF 20.–
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Zürich, Limmatquai 68, CH-8001 Zürich

#### Zahlungen aus der Schweiz:

Postkonto:	87-71996-7
Konto-Nr.:	6929305
Bankclearing/Bankleitzahl:	81487

#### Für Zahlungen aus dem Ausland:

SWIFT-Code:	RAIFCH22
IBAN:	CH32 8148 7000 0069 2930 5

Alternativ können Zahlungen auch elektronisch via *PayPal* auf unserer Website [www.gibbonconservation.org](http://www.gibbonconservation.org) getätigt werden.

## Wie kann ich die Gibbons unterstützen?

### Anmeldung

Falls Sie Mitglied der **Gibbon Conservation Alliance** werden möchten, füllen Sie bitte das untenstehende Formular aus und senden Sie es an: **Gibbon Conservation Alliance**, Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich. Bitte beachten Sie, dass mit \* gekennzeichneten Angaben zwingend sind.

**Jährliche Mitgliederbeiträge:** Einzelmitglied CHF 30.–, Studenten / Schüler CHF 20.–

Anrede *	<input type="checkbox"/>	Herr	<input type="checkbox"/>	Frau
Nachname *	<input type="text"/>			
Vorname *	<input type="text"/>			
Firma	<input type="text"/>			
Strasse / Nr. *	<input type="text"/>			
Postleitzahl / Ort *	<input type="text"/>			
Land	<input type="text"/>			
Telefonnummer	<input type="text"/>			
E-Mail Adresse	<input type="text"/>			
Bemerkungen	<input type="text"/>			

**Vielen Dank für Ihre Hilfe im Schutz der Gibbons!**